

New Ideas Think Tank

TreckerTalk



von Dieter Dänzer

Landtechnik-Märkte senden konträre Signale!

John Deere: Bei deutschen Vertriebspartnern kehrt keine Ruhe ein
Traktoren-Zulassungen in Deutschland: April 2024 schließt mit 3.422
Traktorenzulassungen in Österreich: auch im April auf Vorjahresniveau
Traktorenzulassungen in der Schweiz: im 1. Quartal 2024 auf dem niedrigsten Niveau ever!

CEMA: Geschäftsklima-Index steigt nach 14 Monaten erstmals wieder

John Deere: Umsatz ist im 2. Quartal 2024 um 12 % auf 15,235 Milliarden US-\$ gesunken

Raiffeisen Waren GmbH: Geschäftsjahr 2023 mit einem guten Ergebnis abgeschlossen

Landwirtschaftliche Rentenbank: feiert 75-jähriges Gründungsjubiläum

Rentenbank-Agrarbarometer: Geschäftsklima sinkt auf einen Wert von -2,1

Liebe Leserinnen und Leser,

Letztens habe ich im Handelsblatt gelesen, dass wer sich den ganzen Tag lang schlechten Nachrichten über den Wirtschaftsstandort Deutschland aussetze, irgendwann in eine ökonomische Depression zu fallen drohe. Der Kommentator präsentierte deswegen den folgenden schlechten Nachrichten auch gleich noch eine gute. Ich versuche dieser Vorlage zu folgen und starte mit den schlechten Nachrichten aus dem Handelsblatt:

👉 "Die Investitionsschwäche in Deutschland droht sich zu verfestigen. Nach neuen Berechnungen des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW) werden die Investitionen in

Deutschland auch Ende 2025 noch 2,9 Prozent geringer sein als zur Zeit vor der Coronakrise 2019. In anderen Ländern entwickeln sich die Zahlen deutlich positiver. In den USA zum Beispiel werden die Investitionen laut IfW-Prognose um 10,8 Prozent steigen.

Bei deutschen John Deere Vertriebspartnern kehrt keine Ruhe ein



Der John Deere-Vertriebspartner Robert Aebi Landtechnik GmbH (RAL) hat den Standort der Klotz + Noll GmbH & Co. KG (K+N) in Wölfersheim-Berstadt erst zum 1. April 2019 übernommen. (Foto: Dänzer)

👉 Der John Deere-Vertriebspartner **Robert Aebi Landtechnik GmbH (RAL)** mit **Hauptsitz in Wittlich** hat **vergangene Woche die Mitarbeiter dahingehend informiert, dass sich der in der Schweiz beheimatete Mutterkonzern entschieden habe, sein deutsches Landtechnik-Geschäft abzustößen**. Zu welchem Zeitpunkt dies genau erfolgen werde und wer die aktuell vier Standorte in Wittlich, Bolsdorf, Simmern und Losheim am See in den Regionen Rheinland-Pfalz und Saarland, sowie den Standort in der Wetterau in Hessen mit rund 80 Mitarbeitern weiterführen werde, sei nicht kommuniziert worden.

Ganz so einfach wird eine Übernahme nicht vonstattengehen können. Wir hatten dieser Tage die Gelegenheit den Standort der Klotz + Noll GmbH & Co. KG (K+N) in Wölfersheim-Berstadt in Augenschein zu nehmen, der von RAL inklusive der gesamten Belegschaft zum 1. April 2019 übernommen worden ist. **Allein für diesen modernen Standort wird RAL sicherlich einen Millionen-Betrag aufrufen wollen.**



CONNECT

Hiermit geben wir bekannt, dass Frau Ricarda Schlieper zum 30. April 2024 von ihrer Position als Geschäftsführerin der S&L Connect GmbH („das Unternehmen“) zurücktritt, um sich neuen Aufgaben zu widmen.

Das Unternehmen dankt Frau Schlieper für ihren Einsatz, hebt ihre Führungsqualitäten hervor und wünscht ihr viel Erfolg für ihre zukünftigen Aufgaben sowie persönlich alles Gute.

Frau Schlieper bleibt bis zum 30. April 2024 als Geschäftsführerin im Unternehmen und wird in dieser Zeit ihre Aufgaben an ihren Nachfolger übergeben. Darüber hinaus hat sie sich freundlicherweise bereit erklärt, den Übergangsprozess in der Zeit bis zum 30. Juni 2024 weiter zu unterstützen, um eine reibungslose Übergabe innerhalb des Unternehmens zu gewährleisten.

Während dieser Übergangszeit wird Richard Vaughan als geschäftsführender Direktor des Unternehmens das Tagesgeschäft leiten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Richard Vaughan (geschäftsführender Direktor und Vertriebsleiter), Cathleen Powell (Finanzdirektorin), Marcus Branigk (Aftersales Manager) oder Ronny Fleck (Controller).

Sobald ein neuer dauerhafter Geschäftsführer benannt wurde, werden wir dies in einer separaten Ankündigung mitteilen.

S&L Connect GmbH • www.sundlconnect.de

Sowohl auf der Homepage als auch den Social-Media-Kanälen des Unternehmens wurde die Verlautbarung am 26. April veröffentlicht, dass Frau Schlieper zum 30. April zurücktreten, jedoch bis zum 30. Juni den Übergangsprozess weiter unterstützen werde. (Fotos: Screenshots Homepage und Social Media)

👉 Ricarda Schlieper ist als Geschäftsführerin bei S&L Connex zurückgetreten!

Sobald ein neuer, dauerhafter Geschäftsführer berufen werde, wolle man dies in einer separaten Ankündigung mitteilen. **Bis dahin fungiere Richard Vaughan als geschäftsführender Direktor und Vertriebsleiter.** Er gehört zur zweiten Generation der LVD Deuben-Gruppe, die wie die Unternehmen Bartling und Schlieper im Juni 2022 ihre Standorte und Mitarbeiter zu S&L Connect zusammengeführt hatten. Wobei die genauen Abläufe dafür in Verbindung mit dem südafrikanischen Unternehmen und John Deere Vertriebspartner Senwes wohl ein ganzes Buch füllen dürften. Denn die Zusammenführung der 3 Unternehmen war mit einem Verkauf der Standorte und allem anderen an Senwes verknüpft – und seitdem führte Cathleen Powell als Finanzdirektorin mit Ricarda Schlieper S&L Connect. Mit Wirkung zum 1. August 2023 wurde dann auch noch das operative Geschäft der Porst Landtechnik GmbH im südlichen Sachsen übernommen.

Was die Übergangszeit bis zur Berufung eines neuen, dauerhaften Geschäftsführers betrifft, so könnte sich diese über einen längeren Zeitraum hinziehen. Denn es ist ein offenes Geheimnis, dass man seitens S&L Connect bereits seit Monaten auf der Suche nach einem neuen Geschäftsführer ist. Headhunter hätten schon diverse Kandidaten abgeklappert und sich überall eine Abfuhr geholt – wird in der Branche gemunkelt. Einen Landmaschinen-Fachbetrieb mit mehr als 10 Standorten und über 300 Mitarbeitern zu führen – und noch dazu mit einem ausländischen Investor – ist schon eine ganz besondere Herausforderung!

ANZEIGE



Wir sind Ihr Experte für robuste Filterlösungen.

→ Mehr erfahren!

Hengst
FILTRATION

April 2024 schließt mit 3.422 Traktoren-Zulassungen in Deutschland

Angaben in Stück.

Klasse	Monat	Monat VJ	Monat % Veränderung	Kumulation	Kumulation VJ	Kumulation % Veränd.
bis 50 PS / 37 kW						
bis 30 PS / 22 kW	400	385	3,9	1.450	1.416	2,4
31-40 PS / 23-29 kW	67	46	45,7	187	198	-5,6
41-50 PS / 30-37 kW	91	77	18,2	307	336	-8,6
Zwischensumme	558	508	9,8	1.944	1.950	-0,3
51-100 PS / 38-74 kW						
51-60 PS / 38-44 kW	57	52	9,6	250	268	-6,7
61-70 PS / 45-51 kW	67	47	42,6	218	200	9,0
71-80 PS / 52-59 kW	146	158	-7,6	525	652	-19,5
81-90 PS / 60-66 kW	84	87	-3,4	248	279	-11,1
91-100 PS / 67-74 kW	216	189	14,3	758	692	9,5
Zwischensumme	570	533	6,9	1.999	2.091	-4,4
101-150 PS / 75-110 kW						
101-110 PS / 75-81 kW	43	37	16,2	123	137	-10,2
111-120 PS / 82-88 kW	180	180	0,0	636	652	-2,5
121-130 PS / 89-96 kW	82	93	-11,8	299	365	-18,1
131-140 PS / 97-103 kW	67	78	-14,1	206	242	-14,9
141-150 PS / 104-110 kW	131	147	-10,9	510	559	-8,8
Zwischensumme	503	535	-6,0	1.774	1.955	-9,3
über 150 PS / über 110 kW						
151-160 PS / 111-118 kW	79	86	-8,1	339	281	20,6
161-170 PS / 119-125 kW	148	126	17,5	436	446	-2,2
171-180 PS / 126-132 kW	93	113	-17,7	292	396	-26,3
181-190 PS / 133-140 kW	148	144	2,8	473	555	-14,8
191-200 PS / 141-147 kW	121	116	4,3	396	362	9,4
201-250 PS / 148-184 kW	503	451	11,5	1.600	1.718	-6,9
251-300 PS / 185-221 kW	248	167	48,5	858	759	13,0
über 300 PS / 221 kW	451	173	160,7	1.577	719	119,3
Zwischensumme	1.791	1.376	30,2	5.971	5.236	14,0
Traktoren-Zulassungen						
Summe Traktoren-Zulassungen	3.422	2.952	15,9	11.688	11.232	4,1
ab 51 PS / 38 kW						
Summe ab 51 PS / 38 kW	2.864	2.444	17,2	9.744	9.282	5,0

Wie die vom VDMA veröffentlichte Statistik für den April 2024 zeigt, setzt der obere Leistungsbereich seinen Höhenflug unbeirrt fort! (Foto: VDMA)

Die Neuzulassungen von Traktoren in Deutschland lagen im April 2024 um 15,9

Prozent über dem Vorjahresmonat. In den ersten vier Monaten 2024 wurden insgesamt 11.688 Traktoren neu zugelassen. Die nachstehende Übersicht verdeutlicht die aktuelle Entwicklung in den einzelnen Leistungssegmenten.

Im Leistungsbereich ab 51 PS / 38 kW legten die Zulassungszahlen sogar um 17,2 % von 2.444 in 2023 auf nun 2.864 in 2024 zu. Bis auf das Leistungssegment von 101-150 PS / 75-110 kW sind alle im Plus.

Für das Segment der Großtraktoren wird ein Plus von 30,2 % ausgewiesen – **wobei wieder einmal den Vogel der Leistungsbereich über 300 PS / 221 kW abschießt mit einem Plus von 160.7 %!** Im April wurden in Deutschland 451 dieser Boliden zugelassen!

Traktorenzulassungen in Österreich auch im April auf Vorjahresniveau

Zulassungsstatistik

Standardtraktoren

Österreich

JÄNNER - APRIL

	Stück					Marktanteil %				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
1 STEYR	315	504	379	328	385	18,8%	22,1%	21,0%	20,7%	24,3%
2 FENDT	273	299	188	209	280	16,3%	13,1%	10,3%	13,2%	17,7%
3 NEW HOLLAND	244	314	233	203	173	14,6%	13,8%	12,9%	12,8%	10,9%
4 JOHN DEERE	221	259	229	218	160	13,2%	11,3%	12,7%	13,8%	10,1%
5 LINDNER	138	171	198	170	118	8,2%	7,5%	10,9%	10,7%	7,5%
6 VALTRA	89	123	103	89	103	5,3%	5,4%	5,7%	5,8%	6,5%
7 MASSEY FERGUSON	96	140	135	94	94	5,7%	6,1%	7,5%	5,9%	5,9%
8 CLAAS	57	115	77	89	72	3,4%	5,0%	4,3%	4,3%	4,5%
9 CASE IH	52	88	83	58	70	3,1%	3,9%	4,6%	3,7%	4,4%
10 DEUTZ-FAHR	86	107	53	75	43	5,1%	4,7%	2,9%	4,7%	2,7%
11 SAME	44	97	47	32	31	2,6%	4,2%	2,6%	2,0%	2,0%
12 KUBOTA	34	17	31	18	20	2,0%	0,7%	1,7%	1,0%	1,3%
13 MERCEDES	13	23	13	9	9	0,8%	1,0%	0,7%	0,8%	0,6%
14 MCCORMICK	1	2	2	4	8	0,1%	0,1%	0,1%	0,3%	0,5%
15 LAMBORGHINI	4	12	14	8	6	0,2%	0,5%	0,8%	0,5%	0,4%
16 LANDINI	0	1	1	0	6	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,4%
17 JCB	2	4	11	6	4	0,1%	0,2%	0,6%	0,4%	0,3%
18 LS MTRON					1	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,1%
19 ARBOS	0	2	1	0	0	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%
20 HATTAT			1	0	0	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%
21 REFORM MOUNTY	1	1	3	0	0	0,1%	0,0%	0,2%	0,0%	0,0%
22 RIGITRAC	1	0	0	0	0	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
23 SOLIS			2	0	0	0,0%	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%
24 SYN TRAC	1	0	2	1	0	0,1%	0,0%	0,1%	0,1%	0,0%
25 YANMAR		2	0	0	0	0,0%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
26 ZETOR	1	2	0	0	0	0,1%	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%
TOTAL	1.673	2.283	1.802	1.587	1.583	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
					-0,3%					
TOTAL / JAHR	4.632	5.954	4.588	4.233						
						Tageszulassungen Jän-März:		2020	20	Stk.
							2021	32	Stk.	
							2022	24	Stk.	
							2023	26	Stk.	
							2024	8	Stk.	

Die Zulassungszahlen in Österreich liegen einschließlich April auf Vorjahresniveau. (Quelle: Club Landtechnik Austria)

Mit 1.583 neu zugelassenen Standardtraktoren von Januar bis einschließlich April

liegt der Markt nur um 4 Einheiten unter der Vorjahreszahl. Auf Platz 1 konnte Steyr mit 385 Neuzulassungen seinen Marktanteil gegenüber den ersten drei Monaten des heurigen Jahres weiter leicht steigern auf 24,3 %. Auf Platz 2 rangiert weiterhin Fendt mit 280 neu zugelassenen Traktoren und einem Marktanteil von 17,7 %.

Wieder zurück auf Platz 3 ist New Holland mit 173 Zulassungen – John Deere kommt mit 160 Einheiten im Betrachtungszeitraum auf Platz 4. Im Vergleich zu den Vormonaten wieder

etwas Boden gutmachen konnte Lindner auf Platz 5 – allerdings liegt man noch weiter deutlich unter den Vorjahren.

Traktorenzulassungen in der Schweiz im 1. Quartal 2024 auf dem niedrigsten Niveau ever!

Laut der aktuellen Statistik des Schweizerischen Landmaschinen-Verbandes SLV wurden im 1. Quartal 2024 (Januar – März) 427 Traktoren neu in Verkehr gesetzt. Das seien 75 Traktoren oder 14,9 Prozent weniger als in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres (502 Traktoren). Weniger Traktoren als in diesen ersten drei Monaten wurden in der Schweiz noch nie in einem 1. Quartal zugelassen. Ansonsten lagen die Immatrikulationen mit einer weiteren Ausnahme immer über 500 Traktoren und in den besten Jahren sogar über 600 Traktoren.

Die Traktorenmarke Fendt enteilt der Konkurrenz im Schweizer Traktorenmarkt immer mehr. Trotz rückläufigem Gesamtmarkt stiegen die Zulassungen von Fendt um 16 auf 124 Traktoren, was einem Marktanteil von 29 Prozent entspricht. Auf Rang zwei und drei folgen John Deere (62 Traktoren und 14 Prozent Marktanteil) und New Holland (46 Traktoren und 10 Prozent Marktanteil).

Nachfolgend die Zulassungszahlen der einzelnen Marken von Januar bis einschließlich März 2024 mit der Veränderung zum 1. Quartal des Vorjahres:

1. Fendt 124 (+16), 2. John Deere 62 (-26), 3. New Holland 46 (+2), 4. Deutz-Fahr 31 (-10), 5. Massey Ferguson 41 (+3), 6. Claas 27 (+10), 7. Lindner 24 (+4), 8. Valtra 20 (-18), 9. Hürlimann 10 (-12), 10. Case IH 9 (-11), 11. Steyr 11 (-17), 12. Kubota 7 (+/-0), 13. McCormick 6 (+4), 14. Landini 5 (-4), 15. Rigitrac 3 (-4), 16. JCB 2 (+1), 16. Same 2 (-5), 17. Lamborghini 1 (+1) und 17. Lovol 1 (+1).

Total 427 Traktoren (-75 Traktoren, -14,9 Prozent)

ANZEIGE



RIECHST DU DAS
GRAS?
#kroneagriculture

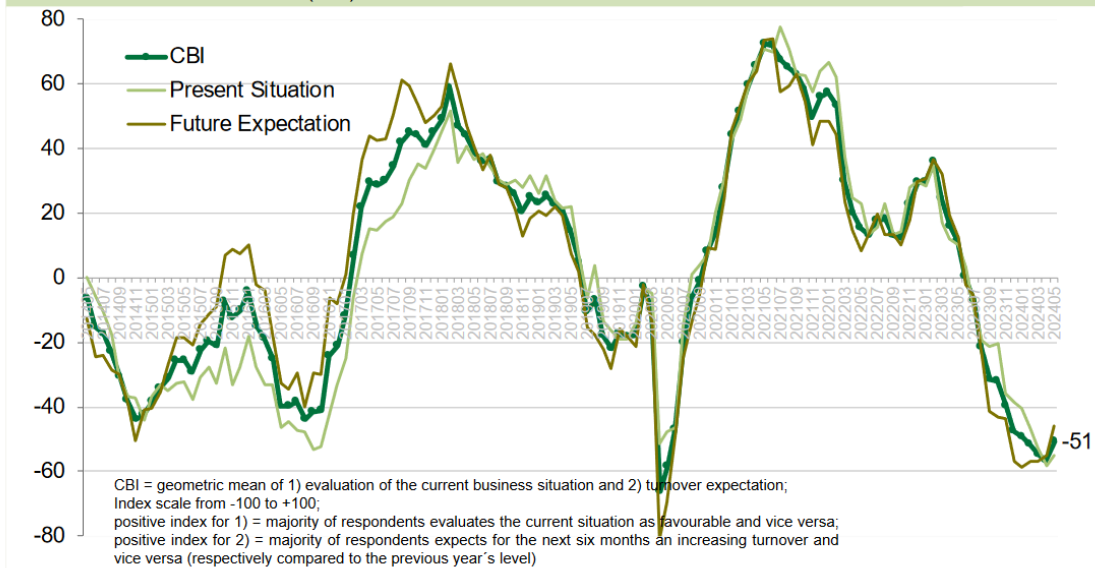
Auf die Ablage
kommt es an!

EasyCut B
950 Collect

CEMA Geschäftsklima-Index steigt nach 14 Monaten erstmals wieder

Business Climate Index Development

CEMA Business Climate Index (CBI) -Total

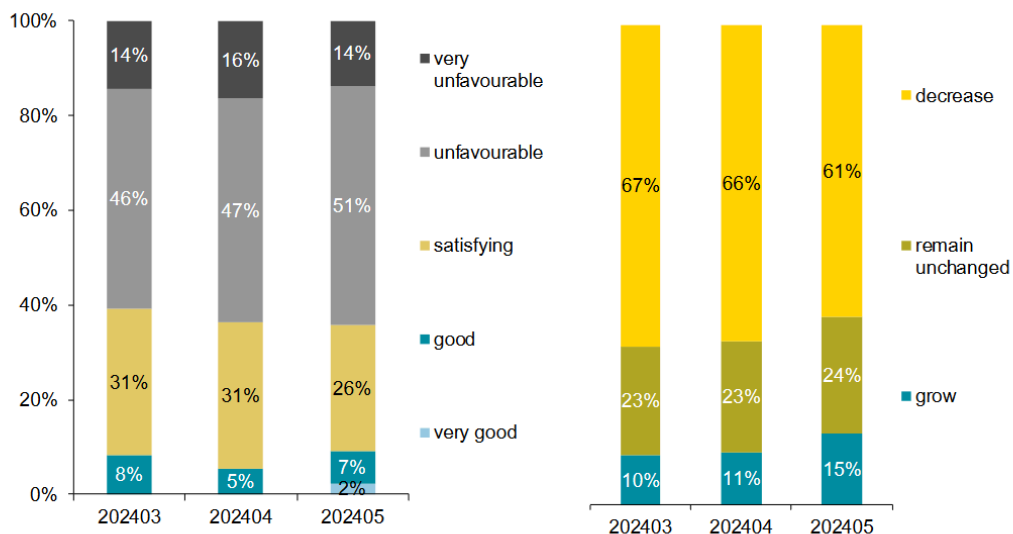


Source: CEMA Business Barometer

Business Climate Current Evaluation and Expectations

Question: We consider our current business to be
....

Question: We expect our overall turnover within the
next 6 months to....



Source: CEMA Business Barometer

Hintergrundinfo zum CEMA Business Climate Index: Die CEMA, die European Agricultural Machinery Association, erstellt monatlich ein Business Barometer, das immer auf einer Umfrage an die gleichen 140 Geschäftsführer von Landmaschinen-Herstellern in neun europäischen Ländern basiert. Dieses Umfragepanel deckt alle wichtigen Produktkategorien ab. Die Branchenakteure werden gebeten, ihre Meinung zur Stimmung in der Branche auf der Grundlage ihrer aktuellen Geschäftssituation und der zu erwartenden Umsätze in den nächsten 6 Monaten abzugeben. Des Weiteren werden noch ein Konjunktur-Stimmungsbild, ein Barometer für die aktuelle und in den nächsten sechs Monaten zu erwartende Geschäftssituation sowie die Planungen hinsichtlich der Fest- und vorübergehend Beschäftigten ausgewiesen. (Fotos: CEMA)

Der allgemeine Geschäftsklimaindex für die Landmaschinenindustrie in Europa ist nach einer 14-monatigen Phase des Rückgangs vom Boom zur Rezession erstmals wieder leicht

gestiegen. **Im Mai stieg der Index von -57 auf -51 Punkte** (auf einer Skala von -100 bis +100).

Insgesamt haben sich die Zukunftserwartungen sowohl bei den Auftragseingängen als auch beim Umsatz weiter stabilisiert. **Zudem scheint die Talsohle für das laufende Geschäft durchschritten zu sein.** Im Segmentvergleich sind die Hersteller von Technik für die Innenwirtschaft am zuversichtlichsten mit ihren Erwartungen für die kommenden sechs Monate. Auch die Geschäftsklimaindizes für Traktoren und Mähdrescher haben sich leicht verbessert, liegen aber weiterhin unter dem Branchendurchschnitt.

Das einzige Segment, in dem sich die Erwartungen weiter verschlechtert haben, ist die Ackerbau-Technik.

Nachdem die Auftragsbestände zu Beginn des vergangenen Jahres einen Höchststand erreicht hatten, ging **das Auftragsvolumen in den ersten 4 Monaten 2024 erneut weiter zurück und entspricht nun einer Produktionsdauer von 3,7 Monaten** – was im langfristigen Vergleich immer noch relativ hoch ist, aber niedriger als in jedem Monat der letzten drei Jahre.

ANZEIGE



John Deere: Umsatz ist im 2. Quartal 2024 um 12 % auf 15,235 Milliarden US-\$ gesunken



Deere & Company

In Millionen US-\$ (außer EPS Angabe)

	Erstes Halbjahr		
	2024	2023	% Änderung
Umsatzerlöse und Erträge	\$ 27.420	\$ 30.038	-9 %
Überschuss	\$ 4.121	\$ 4.819	-14 %
Ergebnis je Aktie (EPS), verwässert (diluted EPS)	\$ 14,74	\$ 16,18	

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres ging der Umsatz um 9 % auf 27,420 Milliarden US-\$ zurück. Die Maschinenumsätze beliefen sich im 2. Quartal auf 13,610 Milliarden US-\$, verglichen mit 16,079 Milliarden US-\$ im Vorjahreszeitraum. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erreichten die Maschinenumsätze 24,097 Milliarden US-\$, verglichen mit 27,481 Milliarden US-\$ im Vorjahreszeitraum.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres wurde ein Nettogewinn von 2,370 Milliarden US-\$ oder 8,53 US-\$ je Aktie erwirtschaftet – im zweiten Quartal des Vorjahres betrug der Nettogewinn 2,860 Milliarden US-\$ bzw. 9,65 US-\$ je Aktie. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres verzeichnete Deere & Company einen Nettogewinn von 4,121 Milliarden US-\$ oder 14,74 US-\$ je Aktie. In der gleichen Periode des Vorjahres belief sich der Nettogewinn auf 4,819 Milliarden US-\$ oder 16,18 US-\$ pro Aktie.

„Die John Deere Ergebnisse des zweiten Quartals sind in Anbetracht der anhaltenden Veränderungen des globalen Landwirtschaftssektors beachtenswert“, **so der CEO und Vorstandsvorsitzende von Deere & Company, John C. May.** „Dank des Engagements und harten Einsatzes unserer Belegschaft sowie struktureller Verbesserungen erreichen wir bei schwankenden Geschäftszyklen bessere Ergebnisse. Gleichzeitig profitieren wir von stabilen Marktbedingungen bei den Baumaschinen, während die Nachfrage nach Landmaschinen sowie Maschinen für die Rasen- und Grundstückspflege nachlässt.“

Großmaschinen & Präzisionslandtechnik

In Millionen US-\$	Zweites Quartal		
	2024	2023	% Änderung
Umsatzerlöse	\$ 6.581	\$ 7.822	-16 %
Betriebsgewinn	\$ 1.650	\$ 2.170	-24 %

Die Umsätze mit Großmaschinen und Präzisionslandtechnik sind im zweiten Quartal durch geringere Liefermengen gesunken und konnten teilweise durch bessere Preise ausgeglichen werden. Der Betriebsgewinn ist vor allem durch geringere Liefermengen und höhere Produktionskosten gesunken. Der Effekt konnte teilweise durch bessere Preise ausgeglichen werden.

Auch in der Sparte Kompakte Landmaschinen und Rasen- & Grundstückspflege sind die Umsatzerlöse im zweiten Quartal aufgrund von geringeren Liefermengen gesunken. Der Effekt wurde teilweise durch bessere Preise ausgeglichen.

Industrie Ausblick für das Jahr 2024

Landtechnik, Rasen- & Grundstückspflege

USA & Kanada:

Große Landmaschinen minus ~15 %

Kompakte Landmaschinen sowie Rasen- & Grundstückspflege minus ~10 %

Europa minus ~15 %

Südamerika (Traktoren & Mähdrescher) minus ~15 bis 20 %

Asien leicht fallend

Bau- & Forstmaschinen

USA & Kanada:

Baumaschinen gleichbleibend bis - 5%

Kompakte Baumaschinen gleichbleibend

Forstmaschinen (global) minus ~ 10 %

Straßenbaumaschinen (global) gleichbleibend bis - 5 %

John Deere Ausblick für das Jahr 2024

In Millionen US-\$	Umsatzerlöse	Umrechnungskurse	Preis-Realisierung
Großmaschinen/ Präzisionslandtechnik	minus 20 - 25 %	~ gleichbl.	+ 1,5 %
Kompakte Landmaschinen/ Rasen- & Grundstückspflege	minus 20 - 25 %	~ gleichbl.	+ 1,5 %
Bau- & Forstmaschinen	minus 5 - 10 %	~ gleichbl.	+ 1,5 %
John Deere Financial	Überschuss	~ \$ 770	

Geschäftsausblick

Für das Geschäftsjahr 2024 wird ein auf Deere & Company **entfallender Nettogewinn in Höhe von ca. 7,0 Milliarden US-\$ erwartet.**

„Wir planen und verwalten unsere Produktion und die Bestände proaktiv, um sie an die Veränderung der Nachfrage und die zukünftigen Geschäftsbedingungen anzupassen“, sagte John C. May. „Unabhängig von den Marktbedingungen

halten wir an unserer Strategie fest, in innovative Technologien, Produkte und Lösungen zu investieren

Raiffeisen Waren GmbH und ihre Tochtergesellschaften schließen das Geschäftsjahr 2023 mit einem guten Ergebnis ab



Umsatzentwicklung auf einen Blick (nach Sparten)

Umsatz in Mio. Euro	2023	2022
Agrar	765,0	763,7
Technik	588,5	555,2
Baustoffe	299,9	319,4
Energie & Märkte	947,5	1.154,9
Summe	2.600,9	2.793,2

Mario Soose (l.), Vorsitzender der Geschäftsführung, und Markus Braun, Geschäftsführer der Raiffeisen Waren GmbH, berichten von einem sehr guten Start ins Jahr 2024.. (Foto: Werkbild)

Die Raiffeisen Waren-Gruppe (RW-Gruppe) schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem **Konzernumsatz von 2,6 Mrd. Euro (Vorjahr: 2,8 Mrd. Euro) und einem Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 27,8 Mio. Euro ab** – womit das zweitbeste Betriebsergebnis (EBIT) in der bisherigen Unternehmensgeschichte erzielt worden sei. Man habe das Eigenkapital auf 263,8 Mio. Euro steigern können (Vorjahr: 247,6 Mio. Euro). Die Zahl der Mitarbeitenden sei auf 3.453 Personen angewachsen.

Mario Soose, Vorsitzender der Geschäftsführung: „Die RW-Gruppe hat in 2023 wieder einmal etliche Herausforderungen meistern, viele Erfolge erzielen und somit ein gutes Jahresergebnis erreichen können. Das Jahresergebnis liegt auf einem guten Niveau und

wir können unseren strategischen Wachstumskurs fortsetzen. Investitionsentscheidungen, optimierte Lagerbestandsführung und zielgerichtete vertriebliche Aktivitäten stellten im Jahr 2023 wichtige Themen für die RW-Gruppe dar. Dabei standen und stehen weiterhin die Bedarfe und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden im Vordergrund, denn Nähe zum Markt zahlt sich aus. Zudem ist das positive Ergebnis das Resultat einer echten Mannschafts-Leistung von allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Eine Feststellung, die uns sehr wichtig ist.“

Markus Braun, Geschäftsführer der Raiffeisen Waren GmbH: „Wir fokussieren uns weiterhin auf zielgerichtete Investitionen und haben auch die Dynamik am Finanzmarkt gut gemanagt.“

Entwicklung der Geschäftsfelder im Überblick

Der Agrarbereich hat am Unternehmenserfolg wieder einmal einen großen Anteil: über 1,2 Mio. Tonnen vermarktetes Getreide entspricht etwa der Vorjahresmenge. Auch der Umsatz konnte gegenüber 2022 trotz eines rückläufigen Preisniveaus stabil gehalten werden. Insbesondere das Segment Saatgut entwickelte sich sehr positiv. Düngemittel und Pflanzenschutz bewegen sich auf weiterhin hohem Niveau.

Im **Bereich Technik** konnte die angespannte Lage durch Lieferengpässe von Seiten der Zulieferindustrie aufgelöst werden. Die allgemeine Investitionsbereitschaft und die Nachfrage nach Neumaschinen sind weiterhin hoch. Es wurden drei neue, hochmoderne Technik-Center eröffnet. Mit der neu gegründeten polnischen Tochter ist die RW-Gruppe jetzt auch für die Vermarktung von Neumaschinen in Polen mit drei Standorten am Markt vertreten. **Das operative Geschäft mit den drei RW-Standorten in Polen startete ebenfalls in 2023.** Aber auch in etablierten Verkaufsprozessen und bestehenden Standorten wurden Optimierungsmaßnahmen vollzogen. Im Zuge der Veränderungen im vor- und nachgelagerten Bereich der Landwirtschaft wurden sowohl in der Agrar- als auch in der Techniksparte bestehende Standorte analysiert und Handlungsmaßnahmen daraus abgeleitet. Ein zielgerichtetes Standort- und Werkstättenetz im Arbeitsgebiet dient als Basis für ein tragfähiges Zukunftskonzept.

Weiter blickt die Sparte auf eine gute Werkstattauslastung und somit auf ein gutes Ersatzteilgeschäft zurück. Gemeinsam mit den starken Industriepartnern und einer hervorragenden Servicequalität konnte die Sparte wieder ein gutes Jahresergebnis einfahren.

Ein Blick auf das laufende Geschäftsjahr

Der Start in das laufende Geschäftsjahr verlief sogar besser als der ehrgeizige Planungskorridor. Die Raiffeisen Waren GmbH und ihre Tochtergesellschaften investieren

weiter über alle Sparten hinweg in die Erweiterung, Modernisierung, Strukturierung und Digitalisierung des Geschäftes. Mit zunehmenden Schwerpunkten betrifft das auch Investitionen in erneuerbare und grüne Energien. Strategisches, nachhaltiges Wachstum zählt nach wie vor zu den wichtigsten Maximen der RW-Gruppe. Mit der begonnenen unternehmensweiten Einführung des Warenwirtschaftssystems SAP S/4HANA wird die technologische Infrastruktur gestärkt und effizienteres Arbeiten ermöglicht.

ANZEIGE



PARTS & SERVICE WORLD 2024

Werden auch Sie jetzt Aussteller, wie

STABILUS **WAECO**
Bohnenkamp **VDBUM**
Moving Professionals

...und viele weitere

Rentenbank feiert 75-jähriges Gründungsjubiläum



Bilanzpressekonferenz 2024
Rentenbank: Sehr gutes Geschäftsjahr,
herausforderndes Förderjahr 2023

gutes säen
rentenbank

Der Vorstand der Landwirtschaftlichen Rentenbank v.l.n.r.: Dr. Marc Kaninke, Dietmar Ilg und Nikola Steinbock.
(Foto: Werkbild)

Am 11. Mai 1949 trat das Gesetz über die Landwirtschaftliche Rentenbank in Kraft –

und damit seien die Tätigkeiten als deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft und den ländlichen Raum aufgenommen worden. Am vergangenen Samstag – und damit genau 75 Jahre später – wurde dieses Jubiläum mit Vertreterinnen und Vertretern der Gremien und geladenen Ehrengästen bei einem Gala-Dinner in den Räumlichkeiten in Frankfurt am Main gefeiert. Zum Abschluss betonte **Nikola Steinbock, die Sprecherin der Geschäftsführung**, dass wir heute – ebenso wie vor 75 Jahren – in einer Zeit tiefgreifender Veränderungen leben. Die Agrar- und Ernährungswirtschaft auf ihren Wegen zu unterstützen, ist und bleibe Aufgabe der Rentenbank. Die Branche könne nur erfolgreich bleiben, wenn sie sich zukunftsfähig aufstellt. Dabei werde sie von der Rentenbank unterstützt:

- durch das breite Förderportfolio, das gezielt auf die sich verändernden Marktbedingungen und die Bedürfnisse der Branche ausgerichtet werde,
- durch weitere Unterstützung auf dem Weg zu nachhaltigem Wirtschaften
- und durch die Förderung einer starken und vernetzten Branche.

Rentenbank – ein sehr gutes Geschäftsjahr, aber ein herausforderndes Förderjahr 2023

Auf der Bilanzpressekonferenz vor kurzem wurde von den Vortragenden betont, dass sich die Welt ständig verändere und die Landwirtschaft vor große Herausforderungen stelle. Die damit verbundene Unsicherheit spiegle sich auch in den Zahlen des Fördergeschäfts wider:

Das Förderneugeschäft mit zinsgünstigen Programmkrediten sei über alle Sparten hinweg um 13,6 % auf 5,9 Mrd. EUR zurückgegangen.

Man verfüge über eine gute Ausgangsposition mit starken Finanzkennzahlen:

- Das Betriebsergebnis 2023 vor Risikovorsorge und Bewertung liege mit 197,3 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau.
- Durch das positive Betriebsergebnis konnte die Kapitalbasis um 84,8 Mio. Euro gestärkt werden.
- Der Jahresüberschuss erhöhte sich von 36,0 Mio. Euro auf 37,0 Mio. Euro.
- Die harte Kernkapitalquote lag per 31.12.2023 bei 31,3 %, die Leverage Ratio bei 10,3 %.

Erstes Quartal 2024: Verhaltener Start in laufendes Berichtsjahr

Die Rentenbank ist verhalten in das Berichtsjahr 2024 gestartet. Das gesamte Förderneugeschäft lag im ersten Quartal bei 2,2 Mrd. Euro. **Bis Mitte April 2024 nahm die Rentenbank 4,7 Mrd. Euro mittel- und langfristige Kapitalmarktmittel auf.**

Nikola Steinbock, Sprecherin des Vorstands der Rentenbank: „**Wir sehen, dass kräftig investiert werden muss – egal, ob in den Umbau der Tierhaltung, in den weiteren**

Ausbau der Erneuerbaren Energie, in Klimaschutz oder in Biodiversität. Und es gibt viele Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, die investieren wollen. Das wissen wir aus persönlichen Gesprächen, und das wissen wir aufgrund der Umfragen unseres Agrarbarometers. Gleichzeitig bleibt es schwer, Investitionen voranzubringen. Denn mit der aktuell inversen Zinsstruktur den regulatorischen Anforderungen und dem geopolitischen Umfeld kommt gerade vieles zusammen. Auf diese enorme Komplexität haben auch wir noch keine abschließenden Antworten. Aber wir tun alles dafür, dass sich die Unsicherheiten für die Branche auflösen und die nötigen Investitionen vorangebracht werden können. Dazu sind wir mit unseren Stakeholdern im intensiven Austausch und dazu entwickeln wir auch unser Förderportfolio beständig weiter“.

ANZEIGE

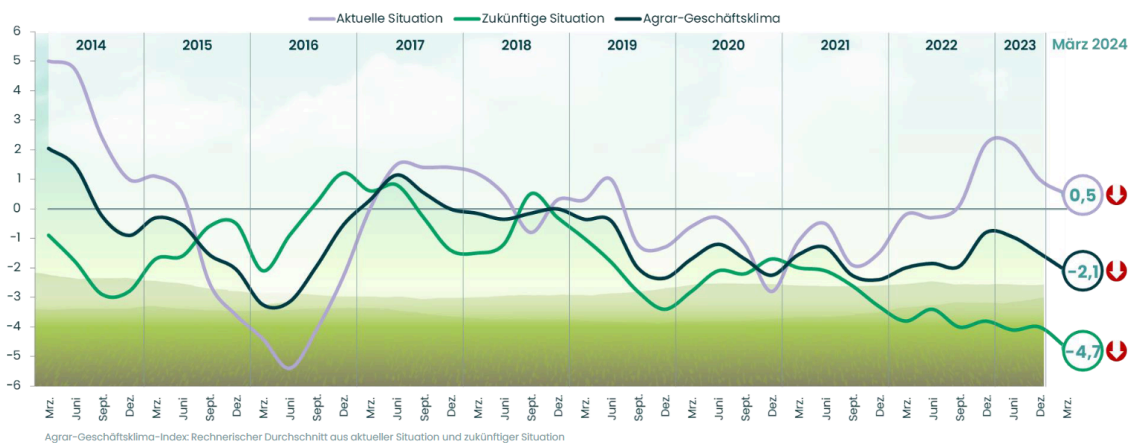
Erfolgreich verkaufen mit Landwirt.com

Landwirt.com
your marketplace

- 2 Millionen Nutzer monatlich auf Landwirt.com
- Mehr als 20 Mio. Maschinenaufrufe pro Monat
- Mehr als 365.000 registrierte Käufer auf Landwirt.com
- 48.330 Anfragen im Monat auf Maschinen

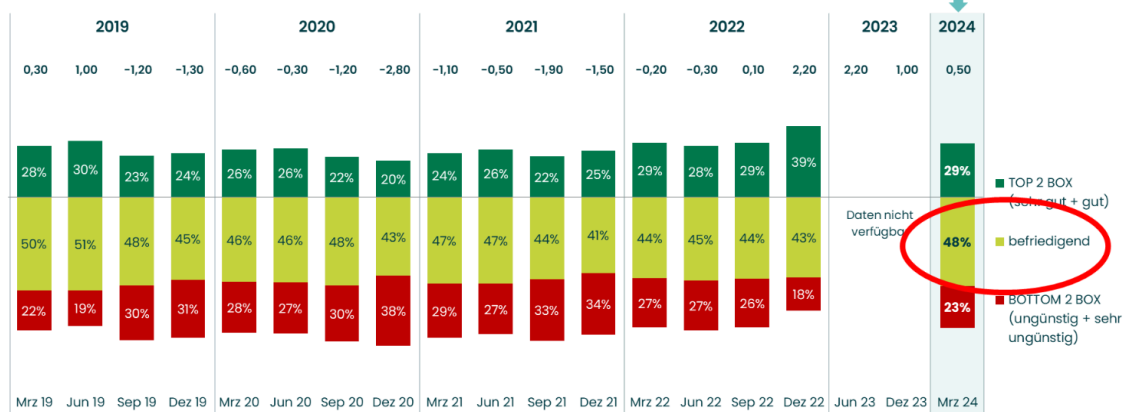
Agrarbarometer der Rentenbank weist für das Agrar-Geschäftsklima einen Wert von -2,1 auf

Rentenbank-Agrarbarometer: Das Agrar-Geschäftsklima sinkt nach einer Erholung 2023 auf das Niveau von 2021/2022.



Fast die Hälfte der befragten Landwirte empfindet ihre aktuelle wirtschaftliche Situation als befriedigend.

Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Situation – Landwirte

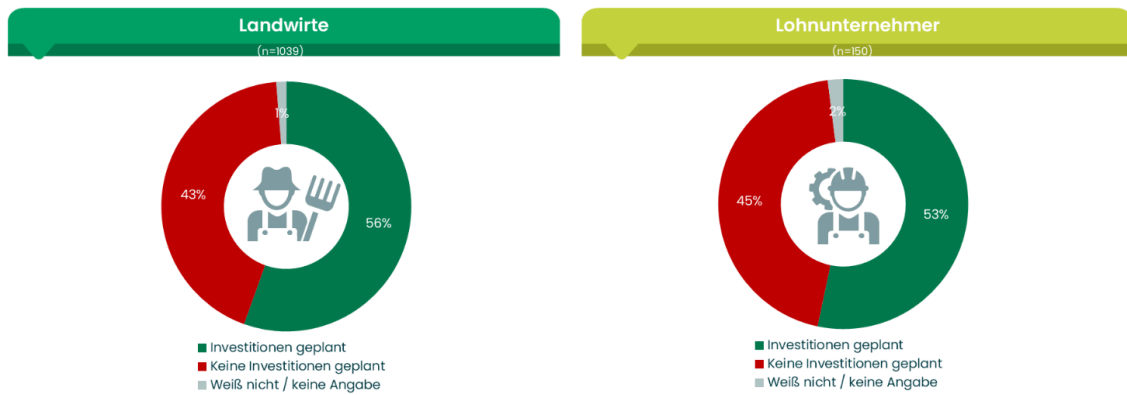


Basis: Alle befragten Landwirte (n=1039); Einfachantwort; gestützte Abfrage; dargestellt sind relative Häufigkeiten und rechnerische Durchschnittswerte, gemittelt und mit 10 multipliziert
A15. Wie beurteilen Sie die aktuelle wirtschaftliche Situation Ihres Betriebes? Ist sie...

Rentenbank-Agrarbarometer – Frühjahr 2024

Mehr als die Hälfte der befragten Landwirte und Lohnunternehmer planen Investitionen bis September 2024.

Investitionsabsichten – Landwirte und Lohnunternehmer



Basis: Alle befragten Landwirte und Lohnunternehmer (n=1189); Mehrfachantwort; gestützte Abfrage; dargestellt sind relative Häufigkeiten;
A18. In welche der folgenden Bereiche planen Sie im nächsten halben Jahr (März bis September 2024) zu investieren? Mit Investieren meinen wir Neu- oder Gebrauchtkauf, Leasing, Neubau, Renovierung oder Modernisierung.

Rentenbank-Agrarbarometer – Frühjahr 2024

Die Pflanzenschutztechnik von Hardi werde ab 1. Juli sowohl verkauft als auch durch BayWa-Techniker in den Werkstätten vor Ort und über den mobilen Technikerservice gewartet.. (Foto: Werkbild)

Die vierteljährliche Erhebung im Auftrag der Rentenbank zeigt, dass die Landwirtinnen und Landwirte ihre künftige wirtschaftliche Situation mit minus 4,7 so negativ wie nie in den letzten zehn Jahren bewertet. Dies ist ein zentrales Ergebnis des neuen „Rentenbank-Agrarbarometers“, die an die zehnjährige Datenbasis des bisherigen „Konjunktur- und Investitionsbarometers Agrar“ anknüpft. Rund drei Viertel der befragten Landwirte beurteilen ihre aktuelle Lage als zufriedenstellend oder besser. Allerdings sinken diese Werte seit Anfang 2023. Nur etwas mehr als die Hälfte der Landwirte und der diesbezüglich ebenfalls befragten Lohnunternehmer planen Investitionen in den nächsten sechs Monaten. Das entspricht dem Niveau von 2021/2022, ist aber immer noch deutlich besser als 2015/2016.

Lediglich 56 Prozent der befragten Landwirtinnen und Landwirte sowie 53 Prozent der ebenfalls dazu befragten Lohnunternehmen planen in den nächsten sechs Monaten Investitionen. Bei diesen Betrieben soll vor allem in Maschinen für die Außenwirtschaft für den Ackerbau sowie in erneuerbare Energien investiert werden. Weiter

wurde gefragt, welche Betriebszweige die Landwirte in den nächsten Jahren ausbauen, zurückfahren oder aufgeben wollen. 28 Prozent der Befragten geben an, Veränderungen zu planen. Dabei wollen die Landwirte insbesondere den Bereich Photovoltaik ausbauen bzw. neu aufbauen. Gleichzeitig planen 54 Prozent keine Veränderungen, weitere 15 Prozent wollen abwarten.

„Das Agrarbarometer zeigt, dass die Branche sich mit Investitionen zurückhält und abwartet. Das ist fatal, denn gerade jetzt müssen die Betriebe investieren, um sich für die kommenden Herausforderungen zukunftsfähig aufzustellen“, so Nikola Steinbock. „Politik, Verbände und Banken müssen gemeinsam die Voraussetzungen dafür schaffen. Wir brauchen eine starke Landwirtschaft, denn die grüne Branche produziert nicht nur hochwertige Lebensmittel, sondern leistet auch durch ihre vielfältigen Leistungen einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag.“

ANZEIGE



The advertisement shows a stage event for the NITT AGRITECH Summit. A large screen in the background displays the text "NITT lädt zum AGRITECH Summit ein" and "NITT-Partner erhalten Sonderkonditionen". The stage is decorated with the NITT logo and various sponsor logos. A panel of speakers is on stage, and an audience is visible in the foreground. The text "End to End - Vertrieb trifft auf Supply Chain Management" is displayed at the bottom of the advertisement.

Ihr



Wie hat Ihnen der Trecker Talk gefallen?

[Hier](#) haben Sie die Möglichkeit, uns Rückmeldung zu geben.

Vielen Dank für das Lesen unserer heutigen Ausgabe!

Sie haben Fragen, Anmerkungen oder Kritik für uns? Schreiben Sie uns eine [Nachricht](#).
Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet? Hier finden Sie den [Link zur Anmeldung](#).

Fügen Sie bitte die E-Mail-Adresse kontakt@newideasthinktank.de Ihrem Adressbuch oder der Liste sicherer Absender hinzu. Dadurch stellen Sie sicher, dass unsere Mail Sie auch in Zukunft erreicht.

Informationen zum Datenschutz finden Sie [hier](#).

Dieser Newsletter wurde an {{ contact.EMAIL }} gesendet. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Verantwortlich für den Inhalt nach § 18 Abs. 2 MStV: Dieter Dänzer
New Ideas Think Tank GmbH, Leidenberg 2, 91610 Insingen, Internet: newideasthinktank.de
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Dänzer & Ilja Führer
AG Ansbach HRB 7317